



März 2022

1 2 3 4 5 6
7 8 9 10 11 12 13
14 15 16 17 18 19 20
21 22 23 24 25 26
28 29 30 31

Haltung zeigen

Nürnberger
Wochen gegen
Rassismus

14.–27.03.2022



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

als Integrationsratsvorsitzender darf ich Sie anlässlich der „Nürnberger Wochen gegen Rassismus“ erstmals von dieser Stelle aus grüßen. Für diese Gelegenheit bin ich aus mehreren Gründen dankbar:

Einmal möchte ich auf die von mir mit großer Sorge gesehene Spaltung unserer Gesellschaft in den Zeiten von Covid-19 zu sprechen zu kommen. Ungeachtet dessen, dass ich persönlich klar von der Wichtigkeit der Schutzmaßnahmen und vom Nutzen der Impfung überzeugt bin, plädiere ich eindringlich für eine Rückkehr zu einem verständnis- und vertrauensvollen sowie von Vernunft geprägten Umgang miteinander. Wir können diese Krise letztlich nur gemeinsam bewältigen.

Schon im vergangenen Jahr hat sich der Integrationsrat mit seiner Plakataktion „Rassismus, Diskriminierung – NIE! Zusammenhalt auch in der Pandemie“ klar gegen rassistische und fremdenfeindliche Tendenzen im Alltag und in den Medien positioniert, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aufgetreten sind. Auch im Jahr 2022 wollen wir wieder gegen jegliche Form der Ausgrenzung „Haltung zeigen“, wie das diesjährige Motto der „Wochen gegen Rassismus“ lautet.

Deshalb nutze ich auch gerne die Chance, um hier auf die im Herbst anstehende Neuwahl des Integrationsrates hinzuweisen. Meine Bitte an alle Nürnbergerinnen und Nürnberger mit Migrationsgeschichte: Beteiligen Sie sich an der Wahl, oder besser noch, kandidieren Sie selbst für unser Gremium! Auch, wenn der Integrationsrat nur beratende Funktion für den Stadtrat und die Verwaltung hat, kann er für die Menschen in unserer Stadt oft mehr erreichen, als man zunächst glaubt. Das hängt ganz vom Engagement seiner zukünftigen Mitglieder ab. Ehrenamtlicher Einsatz für eine bunte und vielfältige Stadtgesellschaft ist ein weiterer Punkt, mit dem man „Haltung zeigen“ kann.

Ihr

Ilhan Postaloglu

Vorsitzender des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung

Hinweise:

Bitte informieren Sie sich aufgrund des derzeitigen Infektionsgeschehens tagesaktuell darüber, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden können und welche Infektionsschutzmaßnahmen gelten.

Die Veranstalter*innen behalten sich gem. § 6 VersG/Art. 10 BayVersG vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen Organisationen angehören, der extremen rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, rassistische oder nationalistische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren.

Die Nürnberger Wochen gegen Rassismus im Überblick

Durchgängige Angebote

ab 14.03.2022		Kunstprojekt – Verkehrschilder der Gerechtigkeit	4
		Ausstellung – Spielzeug und Rassismus. Perspektiven, die unter die Haut gehen	6
		Schulprojekt – Mensch ist Mensch! Wir halten zusammen!	7
		Ausstellung – Neofaschismus in Deutschland	7

Einzelveranstaltungen

Di, 15.03.2022	18.00–19.30 Uhr		Das Reichsparteitagsgelände während des 2. Weltkrieges	
			Digitale Clubverführung	8
Di, 16.03.2022	17.00 Uhr		Rechtsextreme Gruppierungen bei Corona-Protesten	Gespräch 9
Mi, 16.03.2022	19–21 Uhr		Villa.Stand.Punkt. Gesellschaft und Kultur im Fokus	Gespräch 9
Do, 17.03.2022	18.00–19.30 Uhr		Eine Fahrkarte nach Jerusalem	Digitale Clubverführung 10
Do, 17.03.2022	18.00–19.00 Uhr		Diskriminierung und Empowerment	Workshop 10
Fr, 18.03.2022	10.00–12.30 Uhr		Freitagsfrühstück	11
Fr, 18.03.2022	15.30–18.00 Uhr		Mehr rassismuskritisches Denken!	Online-Workshop 11
Fr, 18.03.2022	17.00–19.30 Uhr		Erzählabend für Menschen mit wachen Herzen	11
Fr, 18.03.2022	18.00 Uhr		Zwei Jahre nach Hanau: Viele Fragen offen	Gespräch 12
So, 20.03.2022	11–12.30, 15–16.30 Uhr		Zwangsarbeit in Nürnberg 1939–1945	Stadtführung 13
So, 20.03.2022	17.00–20.00 Uhr		Kurdisches Neujahrsfest „Newroz“	13
Mo, 21.03.2022	17.00–20.30 Uhr		Liebe geht durch den Magen	Foodsharingdinner 14
Mo, 21.03.2022	17.00–20.00 Uhr		we talk about it: exit racism	Empowerment 15
Mo, 21.03.2022	18.00 Uhr		Gemeinsam gegen Rassismus	Kundgebung 15
Mo, 21.03.2022	20.30–23.00 Uhr		Freedom writers	Filmvorführung 16
Di, 22.03.2022	17.30–20.30 Uhr		Critical Whiteness im Freiwilligendienst	Onlineseminar 16
Mi, 23.03.2022	09.00–12.00 Uhr		Rechtsterrorismus heute: Beispiel „NSU-Komplex“	Workshop 17
Mi, 23.03.2022	17.30–20.30 Uhr		Critical Whiteness im Freiwilligendienst	Onlineseminar 16
Do, 24.03.2022	09.00–12.00 Uhr		Rechtsterrorismus heute: Beispiel „NSU-Komplex“	Workshop 17
Do, 24.03.2022	19.00–21.00 Uhr		Lesung und Gespräch mit Şehbal Şenyurt Arinli	17
Do, 24.03.2022	18–20 Uhr		Diskriminierungssensible Verwaltung	Podiumsdiskussion 18
Do, 24.03.2022	19.00 Uhr		Cybercrime und digitale Gewalt gegen FLINTA*	Online-Panel 18
Fr, 25.03.2022	10.00–12.30 Uhr		Freitagsfrühstück	18
Fr, 25.03.2022	18.00 Uhr		Vom Weggehen und Ankommen	Buchpräsentation 19
Sa, 26.03.2022	11.00–13.00 Uhr		Frieden geht – geht Frieden?	Stadtführung 19
Sa, 26.03.2022	19–22 Uhr		Geistige Weite im Gepäck – Reisende als Ideenbringer	Vortrag 20
So, 27.03.2022	14.30–17.30 Uhr		Fiesta Latina – Interkulturelles Familienfest für Groß und Klein	20



Digitale Angebote



Lokale Angebote



mit Gebärdensprache



Kunstprojekt

Verkehrsschilder der Gerechtigkeit

Weltweites Kunstprojekt des Papiertheaters Nürnberg

in Kooperation mit: Staatstheater Nürnberg, Nürnberger Schulen, Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg

7 Orte/7 Motive

Entstehungsgeschichte:

Die Verkehrsschilder der Gerechtigkeit sind das Ergebnis der 4. Internationalen Gipfelkonferenz der Kinder/Jugend, die 2021 stattgefunden hat. Unter der künstlerischen Leitung von Johannes Volkmann haben Kinder und Jugendliche weltweit neue Verkehrsschilder entwickelt, die auf mehr Gerechtigkeit hinweisen wollen.

Im Straßenverkehr ist es gelungen eine internationale Bildersprache zu entwickeln die weltweit akzeptiert ist. Im diesem Sinne sollen die Verkehrsschilder der Gerechtigkeit auch zu internationalen Bildsymbolen werden, um ein gerechteres Zusammenleben zwischen den Menschen und auch der Umwelt zu fördern.

Link zur 4. Internationalen Gipfelkonferenz der Kinder/Jugend
<https://youtu.be/OKFseYZEnN8>

Konkrete Beteiligung:

Die 147 Verkehrsschilder der Gerechtigkeit stehen bis zum 27. März an den benannten Orten. Durch 147 Patenschaften sollen sie dann in ganz Nürnberg dauerhaft aufgestellt werden, z.B. auf Schulhöfen, Firmengeländen, privaten Vorgärten und öffentlichen Plätzen. Bürger*innen mit konkreten Ideen können sich einbringen und das ausgewählte Schild für 180/220 Euro erwerben und dauerhaft an einem Ort aufstellen. Alle Schilder sind als Kunstwerke signiert und nummeriert. Durch diese Beteiligung entscheiden die Nürnberg*innen selber, wo die Schilder ihre stärkste Wirkung entfalten sollen.

Das Kunstprojekt wird auch in weiteren Städten realisiert. Aktuell wollen Holzkirchen, Murnau, München und Crotone die Verkehrsschilder der Gerechtigkeit aufstellen.

Aktionen vom 14.–27.03.2022

An unterschiedlichen Plätzen der Stadt
 Alle Schilder ab 14.03. auch auf dem Museumsspielplatz des Spielzeugmuseums zu sehen (Karlstr. 13–15, 90403 Nürnberg)

Zielgruppe: Alle Interessierten
 barrierefrei



Mo 14.03., 14 Uhr, **Staatstheater Nürnberg**

Schild: Hände schütteln

Eröffnung: Oberbürgermeister Marcus König, Intendant Jens Daniel Herzog
 Performance: Jugendclub des Staatstheaters Nürnberg

Di, 15.03., 17 Uhr, **Kornmarkt**

Schild: Respekt

Rede: Karin Falkenberg (Spielzeugmuseum)
 Performance: Holzgartenschule

Mi, 16.03., 17 Uhr, **Jakobsplatz**

Schild: Schau hin

Rede: Michael Domes (TH Nürnberg Georg Simon Ohm)
 Performance: Veit Stoß Realschule

Do, 17.03., 16 Uhr, **Lorenzer Platz**

Schild: Umweltschutz

Rede: Frank Braun (Bluepingu e.V.)
 Performance: Labenwolf Gymnasium

Do, 17.03., 17 Uhr, **Hans Sachs Platz**

Schild: Zebrasteifen

Rede: Thomas Stumpp (Goethe-Institut)
 Performance: Bismarck Schule

Fr, 18.03., 17 Uhr, **Gewerbemuseumsplatz**

Schild: Gleichberechtigung

Rede: Hedwig Schouten (Frauenbeauftragte)
 Performance: Dürer Gymnasium

Sa, 19.03., 17 Uhr

Insel Schütt & Andreij-Sacharow-Platz

Schild: Rassismus

Rede: Martina Mittenhuber (Menschenrechtsbüro), Christine Schüssler (Amt für internationale Beziehungen)
 Performance: Paul-Pfinsing-Gymnasium, Hersbruck

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:
 Zusammenkunst-Büro: Johannes Volkmann,
 Volkmann@dasPapiertheater.de
 www.daspapiertheater.de

STAATSTHEATER
 NÜRNBERG



Ausstellung und Führungen
**Spielzeug und Rassismus –
 Perspektiven, die unter die Haut gehen**

Seit dem 15. Juli 2021 läuft im Spielzeugmuseum Nürnberg die Sonderschau „Spielzeug und Rassismus – Perspektiven, die unter die Haut gehen“. Aufgrund des großen öffentlichen Interesses wurde die Ausstellung nun bis zum 11.09.22 verlängert.

Dass Rassismus in jedem Winkel der Gesellschaft existiert und er sich sogar in – auf den ersten Blick harmlosen – Objekten wiederfindet, zeigt „Spielzeug und Rassismus“. Die Schau ist Teil der Dauerausstellung und bei einem regulären Museumsbesuch im Preis inbegriffen. Für tiefergehende Informationen zur Geschichte der Objekte und der Entstehung der Ausstellung können Führungen mit max. 15 Personen bei der Kuratorin Mascha Eckert gebucht werden.

Veranstaltende: Spielzeugmuseum

14.–28.03.2022

Karlstraße 13–15, 90403 Nürnberg

Sprache: Deutsch, Englisch

Anmeldung unter
 mascha.eckert@stadt.nuernberg.de

Zielgruppe: Alle Interessierten

Es gelten die regulären Eintrittspreise des Spielzeugmuseums. Die Führung ist im Preis inbegriffen.

barrierefrei



Museen der
 Stadt Nürnberg
 Spielzeugmuseum



14.–20.03.2022, 8–13 Uhr

Thusneldaschule

Zielgruppe: Schüler*innen
 der Thusneldaschule

nicht barrierefrei



Amt für Kultur und Freizeit
 Kulturladen Loni-Übler-Haus

Schulprojekt

Mensch ist Mensch! Wir halten zusammen!

Die Thusneldaschule ist eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Zusammen mit dem Kulturladen Loni-Übler-Haus veranstalten sie an der Schule eine Projektwoche mit dem Titel „Mensch ist Mensch! Wir halten zusammen!“ Die Schüler/innen gehen durch alle Schulklassen und besprechen mit ihnen, was es bedeutet ein Mensch zu sein und wie sie an der Schule zusammenhalten können. Ohne Mobbing und Ausgrenzung! Daraus werden „Stolperzettel“ mit Botschaften und Bildern entstehen, die in der Schule immer wieder an verschiedenen Orten auftauchen und zum Nachdenken bringen sollen. Begeleitet wird das Projekt von interkulturellen Kommunikationstrainings für alle Klassenstufen.

Veranstaltende: Kulturladen Loni-Übler-Haus und Thusneldaschule



15.–27.03.2022, 10–22 Uhr

19., 20., 26.02.2022, 17–22 Uhr

27.03.2022, 14.30–17.30 Uhr

Kulturladen Villa Leon
 Schlachthofstraße/Philipp-Koerber-Weg 1
 90439 Nürnberg

Zielgruppe: Alle Interessierten
 barrierefrei



Amt für Kultur und Freizeit
 Kulturladen Villa Leon

Ausstellung

Neofaschismus in Deutschland

Durch die Alternative für Deutschland (AfD), Compact oder auch Teile der Querdenker*innen hat sich in den letzten Jahren in der neofaschistischen Bewegung auch in unserem Land viel getan. Mit der AfD hat sie eine starke organisierende Kraft gewonnen. Sammelbewegungen wie Querdenker bringen „ganz normale Menschen“ und offene Neofaschist*innen gemeinsam auf die

Straße. Unsere Ausstellung – seit 1985 die siebte Auflage – nimmt diese Entwicklungen anhand von Fotos neofaschistischer Veranstaltungen, Demonstrationen und wichtiger Akteur*innen in den Fokus. Sie gibt auf 25 Tafeln einen Überblick sowohl über den historischen Faschismus wie auch über heutige Erscheinungen rechter Netzwerke und des rechten Terrors.

Veranstaltende: VVN-Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten mit Unterstützung des Kulturladens Villa Leon



© VVN-BdA Nürnberg



Digitale Clubverführung Das Reichsparteitagsgelände während des 2. Weltkrieges

Die digitale Führung von Leo Stöcklein (1. Staatsexamen in Latein/ Geschichte) bringt dir die Geschichte des Reichsparteitagsgeländes während des Zweiten Weltkrieges näher. Im Hauptteil liegen die Schwerpunkte auf drei Themenbereichen: Der Bahnhof „Märzfeld“ als Projekt für die Reichsparteitage 1933 bis 1938, als Täterort der Deportationen jüdischer Bürgerinnen Nordbayerns 1941/42 und mahnendes Beispiel missachteter Erinnerungskultur. Den Abschluss der virtuellen Route bilden die Themen der Zwangsarbeit und Kriegsgefangenenlager in unmittelbarer Nähe zum Areal im Süden des Reichsparteitagsgeländes – insofern spannend, als dass man mit dem Reichsparteitagsgelände bislang eher NS-Propaganda, Volksfest-Charakter und Militäraufmärsche verbindet.

Veranstalter: 1. FC Nürnberg

Di, 15.03.2022, 18–19.30 Uhr
Zielgruppe: Alle Interessierten
Anmeldung bis 15.03.2022
unter bildung@fcn.de oder
<https://unserclub.de/aktionen>



Gespräch Rechtsextreme Gruppierungen bei Corona-Protessen

Bedenken zu den Corona-Maßnahmen und den Einschränkungen des gesellschaftlichen Zusammenlebens sind in einer Demokratie möglich und nötig. Jede*r Einzelne muss jedoch hinterfragen, MIT WEM er/sie auf der Straße steht. Keine Sorgen, Kritik, Empörung oder Enttäuschung rechtfertigen den Schulterchluss mit den Feind*innen der Demokratie.

Doch sind die Corona-Protessen wirklich von rechtsextremen Kreisen gekapert und warum sollten wir hier klare Kante zeigen?

Der Journalist, Jonas Miller, klärt in einem gemeinsamen Gespräch darüber auf, wer hinter den Demonstrationen in der Metropolregion Nürnberg steckt und welche Rolle dabei Rechtsextreme spielen.

Veranstaltende: Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg



Referent: Jonas Miller

Allianz gegen Rechtsextremismus
in der Metropolregion Nürnberg

Mi, 16.03.2022, 17 Uhr

Zielgruppe: Alle Interessierten

Anmeldung bis 16.03.2022 unter:
www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de



Gespräch Villa.Stand.Punkt. – Gesellschaft und Kultur im Fokus Farbe bekennen – Lebenswelten schwarzer Menschen in Nürnberg

Zur vielfältigen Stadtgesellschaft gehören Menschen vielerlei Herkünfte, Hautfarben, kulturellen Hintergründen und vielerlei Sprachen. Menschen mit schwarzer Hautfarbe gehören aber nicht erst seit 2015 zu Deutschland und Nürnberg, sondern sind schon seit Jahrhunderten Teil der Gesellschaft. In der Veranstaltung wird Eingangs auf die Geschichte schwarzer Menschen eingegangen und anschließend die Lebenswelten dieser in den Bereichen Politik, Schule, Arbeitswelt und aus der Sicht einer Beratungsstelle bzw. Familien beleuchtet. Der Abend dient dazu einen Einblick in vermeintlich fremde Lebenswelten zu bekommen, sich zu vernetzen und gegenseitige Hürden aufzuzeigen. Die Veranstaltung wird von der Nürnberger Initiative für Afrika unterstützt

Veranstaltende: Kulturladen Villa Leon in Kooperation mit Xenos Nürnberg e.V., Black Community Foundation e.V., we integrate e.V. AWO Kreisverband Nürnberg e.V.

Mi, 16.03.2022, 19–21 Uhr

Kulturladen Villa Leon
Schlachthofstraße/Philipp-Koerber-Weg 1
90439 Nürnberg

Online auf YouTube: <https://bit.ly/34rKUyq>

Zielgruppe: Alle Interessierten

barrierefrei

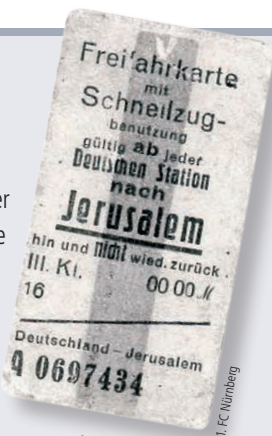




Digitale Clubverführung
Eine Fahrkarte nach Jerusalem
Der Club im Nationalsozialismus

Club-Historiker Bernd Siegler zeigt auf, wie sich der Club im Nationalsozialismus verhalten hat, wie die Nationalsozialisten mit dem 1.FC Nürnberg umgegangen sind und was die Club-Familie mit den jüdischen Mitgliedern gemacht hat. Es geht also um den vorausseilenden Gehorsam des Vereins, aber auch um widerständiges Verhalten. Es geht um Versuche der Nationalsozialisten, den erfolgreichen Verein für eigene Zwecke zu vereinnahmen, um die Tilgung der jüdischen Vergangenheit und um die Frage, wie der Club kurz nach 1945 sein eigenes Verhalten bewertet hat. Diese Clubverführung ist aber nicht nur ein Ausflug in die dunkle Vergangenheit des 1. FC Nürnberg, in die Zeit des Nationalsozialismus, sondern auch in die Gegenwart.

Veranstalter: 1. FC Nürnberg



Do, 17.03.2022, 18–19.30 Uhr

Zielgruppe: Alle Interessierten

Anmeldung bis 17.03.2022 unter bildung@fcn.de oder <https://unserclub.de/aktionen>



Workshop
Diskriminierung und Empowerment
Über Erfahrungen, die Jugendliche mit Diskriminierungen und antimuslimischem Rassismus machen, und was man dagegen tun kann
Ein Angebot für Schulen und Jugendeinrichtungen

In dieser Veranstaltung stellen Teamer*innen vom Ufuq.de Team-Nürnberg diesen Workshop für Schulklassen und Jugendgruppen vor. Menschen, die als Muslim*innen eingeordnet werden, sind immer wieder mit Stereotypen und rassistischen Zuschreibungen konfrontiert. Aber auch andere Personengruppen werden aufgrund ihres Aussehens, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Herkunft diskriminiert. Doch was sind überhaupt Diskriminierung und Rassismus? Und wie kann man damit umgehen?

In diesem Workshop-Angebot arbeiten Jugendliche ab der 8. Jahrgangsstufe zu Mechanismen von Diskriminierung und Rassismus. Sie tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und diskutieren gemeinsam, welche Möglichkeiten es gibt, gegen Diskriminierung und Rassismus vorzugehen. Die Teamer*innen sprechen über in der Veranstaltung über ihre Erfahrungen in Schulklassen & Jugendgruppen und stellen das Workshop-Konzept vor.

Veranstaltende: ufuq.de, Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle Stadt Nürnberg

Do, 17.03.2022, 18–19 Uhr

Zielgruppe: Lehrkräfte, Fachkräfte aus der Arbeit mit Jugendlichen, Interessierte

Anmeldung bis 15.03.2022 unter Rainer.Neusser@stadt.nuernberg.de

ufuq.de

Jugendkulturen, Islam & politische Bildung



Stabsstelle
 Menschenrechtsbüro
 & Gleichstellungsstelle



Freitagsfrühstück
 Jeden Freitag zwischen 10.00 und 12.30 Uhr laden wir Sie zum Frühstück ein.

Hier haben Sie die Gelegenheit, ungezwungen mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Wir frühstücken zusammen und suchen nach Antworten auf 33 Fragen, die man sich über Rassismus stellen sollte. Sehen Sie sich Ihre eigenen Vorurteile an.

Veranstaltende: Mehrgenerationenhaus AWO Nürnberg

Fr, 18.03.2022, 10–12.30 Uhr

Mehrgenerationenhaus AWOthek
 Karl-Bröger-Str. 9, 90443 Nürnberg

Zielgruppe: Alle Interessierten

Anmeldung bis 17.03.2022 unter julia.schandri@awo-nbg.de

1,50 Euro an der Tageskasse

barrierefrei



Fr, 18.03.2022, 15.30–18.00 Uhr

Zielgruppen Alle Interessierten

Anmeldung bis 14.03.2022 unter Kelly.Nadjimi@awo-nbg.de



Erzählabend für Menschen mit wachen Herzen

Während der Wochen gegen Rassismus laden wir zum gemeinsamen Erzählen ein. Jeder bekommt 10 Minuten, in denen er eine Geschichte von sich erzählen kann. Am Freitag, 18.03.2022 lautet unser Motto: „Meine Erfahrung mit Rassismus“. Anschließend wollen wir gemeinsam Essen. Gegessen wird, was jeder mitgebracht hat.

Veranstaltende: Mehrgenerationenhaus AWO Nürnberg

Fr, 18.03.2022, 17–19.30 Uhr

Mehrgenerationenhaus AWOthek
 Karl-Bröger-Str. 9 90443 Nürnberg

Zielgruppe: Alle Interessierten

Anmeldung bis 18.03.2022 unter julia.schandri@awo-nbg.de oder Tel. 0911 45 06 0167

barrierefrei



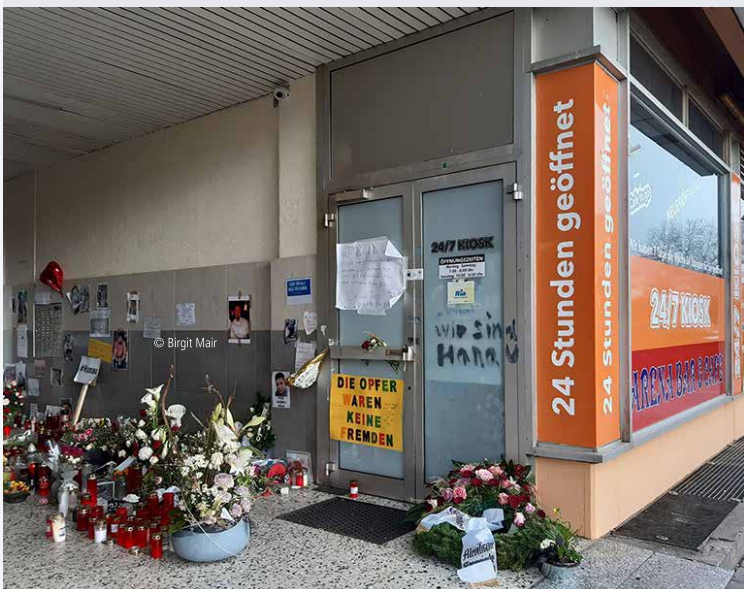
© Ilona Christl, AWO Nürnberg



Gespräch
Zwei Jahre nach Hanau: Viele Fragen offen
 Gespräch mit **A. Kurtović, dem Vater des ermordeten Hamza Kurtović**

Vier Monate nach dem neonazistischen Attentat von Halle ereignete sich im hessischen Hanau eine weitere rassistische Mordserie, der 10 Menschen zum Opfer fielen. Sieben weitere wurden verletzt. Die Tat ereignete sich am 19. Februar 2020. Einer der Ermordeten war der 22-jährige Hanauer Hamza Kurtović. Für die Angehörigen der Ermordeten sind auch zwei Jahre nach der Tat viele Fragen ungeklärt. Warum war der polizeiliche Notruf in der Tatnacht nicht erreichbar? Warum war der Fluchtweg in der Arena-Bar verschlossen? Warum durfte der Täter ganz legal einen Waffenschein besitzen? Warum hat man nicht auf die Schreiben des Täters an die Behörden reagiert? Welche Konsequenzen haben rassistische und rechtsradikale Umtriebe innerhalb der Polizei? Welche Rolle spielten Polizeibeamte des Frankfurter SEK, die wegen rechtsextremer Chatgruppen vom Dienst suspendiert wurden, in der Tatnacht in Hanau? Warum hat man dem Vater des Mordopfers einen Dolmetscher geschickt, obwohl er in Schweinfurt geboren wurde?

Gesprächspartner: Armin Kurtović (Vater des ermordeten Hamza Kurtović),
 Moderation: Birgit Mair
 Veranstalter: ver.di Bezirk Mittelfranken



Fr, 18.03.2022, 18 Uhr
 Gewerkschaftshaus Nürnberg,
 Kornmarkt 5–7, Saal Burgblick (7. Stock)
 Zielgruppen Alle Interessierten
 Anmeldung: bildung.mfr@verdi.de
 Zugang barrierefrei, WC nicht

Ehemaliger Tatort in Hanau im März 2020:
 Blumen und Kränze vor dem Kiosk
 „Arena Bar & Cafe“ für die Mordopfer
 des 19. Februar 2020.



Stadtführung
Zwangsarbeit in Nürnberg 1939–1945

Während des Zweiten Weltkriegs wurden ausländische Arbeitskräfte zu Zehntausenden nach Nürnberg verschleppt, um sie für die deutsche Wirtschaft auszubeuten. Die Tour zeigt ausgehend von persönlichen Kontakten mit Zeitzeug(inn)en die Konsequenzen für die Betroffenen: Lebensalltag, das Verhalten der Bevölkerung und Bombenkrieg. Seit 2007 erinnert ein Mahnmal am Plärrer an ihr Schicksal. Die Führung ist Rob Zweerman, seinem Initiator, gewidmet, der heuer 95 Jahre alt geworden wäre.

Veranstaltende: Bunter Tisch Gartenstadt und Siedlungen Süd, NaturFreundeNürnberg-Mitte, VVN-BdA, transiturs Stadttouren,

So, 20.03.2022, 11–12.30, 15–16.30 Uhr
 Richard-Wagner-Platz, Hauptportal Opernhaus
 Zielgruppe: Alle Interessierten
 Anmeldung bis 11.03.2022 unter
info@testimon.de oder Tel. 0162 75 15 840
 barrierefrei



Einzelveranstaltungen



Verlag testimon

Kurdisches Neujahrsfest „Newroz“

Das kurdische Newroz gilt als eines der ältesten Feste der Menschheit. Es wird, je nach Sonnenstand, am 20. oder 21. März gefeiert und markiert den Anfang des Frühlings.

Veranstaltende: KOMKAR – Verband der Vereine aus Kurdistan in Deutschland e.V.



Foodsharingdinner

Liebe geht durch den Magen

Am 21.03. kochen wir ab 17 Uhr freestyle Fusion Cuisine, zusammengewürfelt aus allen Ecken der Welt. Dabei entwickeln wir überraschende und interessante Kombinationen und Synergien mit erst mal fremd scheinenden Zutaten und Mitköchen. Wir wollen dazu vor allem Lebensmittel verwenden, die sonst weggeworfen würden. Diese retten wir mit Unterstützung von Foodsharing Nürnberg. Um 20.30 Uhr bieten wir zum Abschluss des Abends eine Filmvorführung.

Veranstaltende: AWO Nürnberg und Foodsharing

So, 20.03.2022, 17–20 Uhr

Kulturladen Villa Leon
Schlachthofstraße/Philipp-Koerber-Weg 1
90439 Nürnberg

Zielgruppen: Alle Interessierten
barrierefrei

Mo, 21.03.2022, 17–20.30 Uhr

AWOtheke Karl-Bröger-Straße 9
90549 Nürnberg

Zielgruppe: Alle Interessierten
Sprache: Deutsch (andere nach
Bedarf und Möglichkeit)

Anmeldung bis 20.03.2022
unter peter.roettges@awo-nbg.de
Zugang ist barrierefrei, WC nicht



Nürnberg

Einzelveranstaltungen



Empowerment

we talk about it: exit racism

we integrate e.V. möchte dieses Jahr an 6 verschiedenen Orten in Nürnberg zu 6 verschiedenen Themen die Möglichkeit geben, sich zu informieren, teilzuhaben und ins Gespräch zu kommen. Vom 21.03. bis 26.03.2022 von jeweils 17 bis 20 Uhr, werden an verschiedenen Orten in Nürnberg Themen, wie z.B. "Was darf man denn heute noch sagen?", "Handlungsvorschläge gegen Rassismus" oder Empowermentstrategien besprochen.

Unter www.we-integrate.de finden Sie ab Anfang März mehr Einheiten hierzu. Teile des Programms werden entweder live gestreamt und danach auf unseren sozialen Medien veröffentlicht werden. Lust im Team we talk about it: exit racism mitzuwirken? Melde dich unter exitracism-kundgebung@we-integrate.de.

Veranstaltende: we integrate e. V.



Kundgebung

Gemeinsam gegen Rassismus

Wie auch in den vergangenen Jahren führen wir am 21. März eine Kundgebung unter dem Motto „Gemeinsam gegen Rassismus“ durch. Mehrere Nürnberger Vereine, Organisationen, Jugendverbände und Parteien stehen an diesem Tag gegen Rassismus und für eine offene Gesellschaft ein. Denn die vergangenen Jahre mit rechtsterroristischen Anschlägen, wie in Hanau, oder die Präsenz von Corona-Leugner*innen, haben einmal mehr gezeigt, dass unser Zusammenhalt umso wichtiger ist. An dem Tag wird es auch musikalische Beiträge geben.

Veranstaltende: Junge Stimme e.V.



21.03.–26.03.2022, 17–20 Uhr

Zielgruppe: Alle Interessierten

www.we-integrate.de

Instagram:

www.instagram.com/we.integrate

Tel. 015903794136

Mo, 21.03.2022, 18 Uhr

Jakobsplatz

Zielgruppe: Alle Interessierten

Weitere Informationen unter:

www.jungestimme.de

barrierefrei



Filmvorführung
Freedom writers

Am 21.3.2022 wollen wir mit euch den Film Freedomwriters anschauen. Anschließend laden wir dazu ein, den Film auf die Gegenwart nach Deutschland zu übertragen. Erin Gruwell wird Mitte der 1990er Jahre an der Wilson Classical High School in Long Beach als Englischlehrerin eingestellt. Sie sagt ihrer Vorgesetzten, sie sei Lehrerin geworden, weil sie nach den Rassenunruhen im Jahr 1992 die Welt verändern wollte. Letztendlich schafft sie es. Aber ihr Weg ist ein steiniger. Der Film beschreibt ein echtes Ereignis. Erin Gruwell hat später das Freedomwriterinstitut gegründet. Wer Lust hat, kann vor dem Film auch am foodsharingdinner im MGH teilnehmen und den Film hinterher mit uns anschauen.

Veranstaltende: MGH AWOthek/AWO Nbg e.V.



Onlineseminar
Critical Whiteness im Freiwilligendienst

Ein Freiwilligendienst im Ausland ist mittlerweile Bestandteil der Lebensläufe tausender junger Menschen in Deutschland. Vor allem privilegierte junge Weiße profitieren von den staatlichen Förderungen. Aber werden durch das „Soziale Jahr“ bereits bestehende Machtasymmetrien zwischen Nord und Süd noch weiter verstärkt? Dieses Onlineseminar widmet sich den Themen Rassismus und eurozentristischer Hegemonie, den Grundlagen von Critical Whiteness und rassismuskritischer Bildungsarbeit. Laura Wille führt in die Forschungsergebnisse ihrer Arbeit zu Critical Whiteness im Freiwilligendienst ein und stellt diese zur Diskussion. **BITTE BEACHTEN:** Die Veranstaltung findet ausschließlich online an zwei Abenden statt (22.03. und 23.03.2022, jeweils 17.30–20.30 Uhr).

Veranstaltende: Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Mo, 21.03.2022, 20.30–23 Uhr
Mehrgenerationenhaus AWOthek
Karl-Brögerstr. 9 90459 Nürnberg
Zielgruppe: Alle Interessierten
Anmeldung bis 19.03.2022
unter MGH-Assistenz@awo-nbg.de
oder Tel. 0911 45 06 01 67



22./23.03.2022, 17.30–20.30 Uhr
Zielgruppe: Alle Interessierten
Anmeldung bis 17.03.2022
unter muench@cph-nuernberg.de



Workshop
Rechtsterrorismus heute: Beispiel „NSU-Komplex“



Zehn Menschen wurden aus einem einzigen Tatmotiv heraus ermordet, nämlich menschenverachtendem Rassismus. Nicht nur das Ausmaß an Hass und Gewalt sorgte für tiefe Betroffenheit, sondern auch die Tatsache, dass diese Morde von den Ermittlungsbehörden über zehn Jahre nicht als Taten von Neonazis erkannt wurden. In dem Workshop wird den Teilnehmenden die Chronik des NSU-Komplexes, mit Fokus auf die Opfer und deren Angehörige, dargestellt. In anschließenden Arbeitsgruppen wird die Aktualität und Kontinuität des Rechtsextremismus in Deutschland am Beispiel NSU 2.0, den Anschlägen von Hanau und Halle wie auch dem Mord an Walter Lübcke, thematisiert.

Veranstaltende: Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg

23./24.03.2022, 9–12 Uhr
in der jeweiligen Schule/Einrichtung
Zielgruppe: Schulklassen ab der 9. Jahrgangsstufe, Lehrkräfte, Multiplikator*innen
Anmeldung bis 18.03.2022
unter helga.riedl@stadt.nuernberg.de
oder Tel. 0911 23 15 015



Aktion zum Internationalen Tag gegen Rassismus
Lesung und Gespräch mit der Autorin und Menschenrechtsaktivistin Şehbal Şenyurt Arınlı



Die Menschenrechtsaktivistin, Journalistin und Dokumentarfilmemacherin aus der Türkei, liest aus ihrer Geschichte „Gruß an Wolfgang Borchert und an die Kriegsdienstverweigerer“. Şehbal Şenyurt Arınlı thematisiert darin die Kriege in der Türkei und lässt uns an ihren ganz persönlichen Ansichten dazu teilhaben indem sie diese in

Bezug setzt zum 2. Weltkrieg und den Erlebnissen des Antimilitaristen Wolfgang Borchert. Die Texte werden von der Autorin in Türkisch, von Monika Schunigl, Leiterin der Stadtbibliothek in der Villa Leon und Moderatorin des Abends, in Deutsch gelesen. Im anschließenden Gespräch wird die Autorin Fragen der Moderation und des Publikums beantworten.

Übersetzung: Bediye Eskin Yazar ve İnsan Hakları Aktivisti Şehbal Şenyurt Arınlı ile Okuma ve Söyleşi
Veranstaltende: Kulturladen und Stadtbibliothek St. Leonhard in der Villa Leon

Do, 24.03.2022, 19–21 Uhr
Kulturladen Villa Leon
Schlachthofstraße/Philipp-Koerber-Weg 1,
90439 Nürnberg
Zielgruppe: Alle Interessierten
Veranstaltung in türkischer und deutscher Sprache mit Übersetzung
barrierefrei





Podiumsdiskussion

Diskriminierungssensible Verwaltung

Was kann getan werden, um Behörden diverser und bürger*innenfreundlicher zu gestalten?

Die öffentliche Verwaltung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene ist verstärkt darum bemüht, einen diskriminierungsfreien Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern zu gewährleisten. Antidiskriminierungskompetenzen sollen nicht nur in der Zivilgesellschaft, sondern auch in der Verwaltung vorangetrieben werden. Im Gespräch mit Prof. Dr. Gert Pickel (Leiter der FGZ-Studie zu Rassismus in staatlichen Institutionen), Hamado Dipama (AGABY), Christine Burmann (Menschenrechtsbüro) und Elisabeth Ries (Referat für Jugend, Familie und Soziales) soll dargelegt werden, welche Formen von Diskriminierung und Rassismus in Behörden auftreten und was getan werden kann, um die öffentliche Verwaltung diskriminierungssensibler, offener und diverser zu gestalten.

Moderation: Ella Schindler, Neue deutsche Medienmacher*innen e.V.

Veranstaltende: Referat für Jugend, Familie und Soziales, Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle der Stadt Nürnberg

Do, 24.03.2022, 18–20 Uhr

Live-Stream:

www.soziales.nuernberg.de

Zielgruppe: Alle Interessierten

Die Veranstaltung wird in Gebärdensprache übersetzt.



Online-Panel

Cybercrime und digitale Gewalt gegen FLINTA*

Thema der Veranstaltung ist die spezifische Gewalterfahrung, der Frauen, Lesben, Inter Menschen, Nichtbinäre Menschen, Trans Menschen und Agender Menschen im Netz ausgesetzt sind.

Teilnehmerinnen: Josephine Ballon (Head of Legal, HateAid), Tessa Ganserer (MdB, Bündnis 90/Die Grünen); Moderation: Sabine Herberth (ah:mi, Nürnberg)

Veranstaltende: Museum für Kommunikation Nürnberg in Kooperation mit ah:mi

Do, 24.03.2022, 19 Uhr

Zielgruppe: Alle Interessierten

Anmeldung: Bitte bis 23.03.2022

via Eveeno: https://eveeno.com/panel_cybercrime_museumfuerkommunikation



Freitagsfrühstück

Hier haben Sie die Gelegenheit, ungezwungen mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Wir frühstücken zusammen und formulieren unsere Statements gegen Rassismus.

Wir machen Fotos und posten diese Zeichen, dass alle Menschen gleich sind.

Veranstaltende: Mehrgenerationenhaus AWO Nürnberg

Fr, 25.03.2022, 10–12.30 Uhr

Mehrgenerationenhaus AWOtheK
Karl-Bröger-Str. 9, 90443 Nürnberg

Zielgruppe: Alle Interessierten

Anmeldung: Tel. 0911 45060167

Unkostenbeitrag: 1,50 Euro

barrierefrei



Buchpräsentation

Vom Weggehen und Ankommen

Im Rahmen des Qualifizierungskurses „Kulturdolmetscher plus – sharing empowerment“, den die KEB Stadtbildungswerk Nürnberg e.V.



seit 2020 durchführt, äußerten Teilnehmende das Interesse, ihre eigene Migrationsgeschichte anderen zu erzählen. Daraufhin wurde in einer Schreibwerkstatt gemeinsam ein Konzept für ein Buchprojekt entwickelt. Das Ergebnis wird nun präsentiert. Unter dem Titel „Vom Weggehen und Ankommen“ schildern Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern warum und wie sie ihre Heimat verlassen haben, und inwieweit sie in Nürnberg heimisch geworden sind.

Veranstaltende: Kath. Erwachsenenbildung Stadtbildungswerk Nürnberg e.V.

Fr, 25.03.2022, 18 Uhr

Caritas-Pirckheimer-Haus

Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Zielgruppe: Alle Interessierten

Anmeldung bis 21.03.2022
unter info@keb-nuernberg.de
oder Tel. 0911 20 81 11

Veranstaltungsort ist nicht rollstuhlgerecht



Stadtführung

Frieden geht – geht Frieden?

Nürnberg hat viele bekannte und unbekannte Orte, die von Frieden und Unfrieden erzählen und die eng mit der besonderen Geschichte der Stadt verwoben sind. In zwei Stunden suchen wir einige dieser Orte auf und setzen uns interaktiv und kritisch mit dem Thema Frieden hier und in der Welt auseinander. Globale Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten für ein friedvolles Miteinander im Großen wie im Kleinen werden diskutiert und erprobt.

Veranstaltende: Fenster zur Welt, Katholische Stadtkirche Nürnberg

Sa, 26.03.2022, 11–13 Uhr

Schöner Brunnen am Hauptmarkt

Zielgruppe: Erw. und Jugendl. ab 14 Jahren

Anmeldung bis 16.03.2022 unter
bildung.fzw@stadtkirche-nuernberg.de
oder Tel. 0911 244 49 411
www.friedenleben-nuernberg.de

2 Euro, bitte passend mitbringen

Zugang barrierefrei, WC nicht



Frieden leben.
Kath. Stadtkirche +
Hilfswerke + Bistümer
Bamberg und Eichstätt



© Dominik Schreiner



Vortrag
Geistige Weite im Gepäck – Reisende als Ideenbringer



© KREIC/Walter – Treffpunkt Philosophie e.V.

Rassismus bedeutet Enge und Separation im Denken und Fühlen. Dies führt zu geistiger Armut und äußerem Leid für viele Menschen. So wichtig ist von daher die stetige Bereicherung mit neuen und auch widersprüchlichen Ideen. Menschen auf Reisen, mit welchem Hintergrund auch immer, haben in der Menschheitsgeschichte dafür gesorgt, dass sich Kulturen wechselseitig befruchtet

und so weiterentwickelt haben. Wir präsentieren an unserem Vortragsabend mit Hannah Arendt, Vandana Shiva und dem Dalai Lama drei Philosophen, die „Haltung gezeigt“ haben.

Veranstaltende: Treffpunkt Philosophie e.V.

Interkulturelles Familienfest

Fiesta Latina
Interkulturelles Familienfest für Groß und Klein

Die Frühlings-Fiesta ist da! Der Frühlingsanfang wird gefeiert mit Tanzspielen, Kinderschminken, Kreativangeboten im Kinderatelier und dem zweisprachigen Bilderbuchkino. Der Höhepunkt wird wieder das Zerschlagen der bonbongefüllten Piñatas sein. Auch gibt es lateinamerikanische Leckereien vom Verein Familia Latina.

Veranstaltende: Kulturladen Villa Leon



© Kulturladen Villa Leon

Sa, 26.03.2022, 19–22 Uhr
Die Veranstaltung findet vor Ort und online statt.
Treffpunkt: Philosophie e.V.
Königstraße 39, 3.OG, 90402 Nürnberg
www.treffpunkt-philosophie.de
Zielgruppe: Alle Interessierten
Anmeldung bitte bis 25.03.2022 unter
nuernberg@treffpunkt-philosophie.de oder
Tel. 0911 2742389

www.treffpunktphilosophie.de



So, 27.03.2022, 14.30–17.30 Uhr
Kulturladen Villa Leon
Schlachthofstraße/Philipp-Koerber-Weg 1
90439 Nürnberg
Zielgruppe: Alle Interessierten
barrierefrei



Amt für Kultur und Freizeit
Kulturladen Villa Leon



Stadt Nürnberg

Mit Recht Diskriminierungsfrei in Nürnberg

Sie erleben Benachteiligungen in Nürnberg, z.B.

- Sie erhalten keine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch?
- Sie erfahren Benachteiligungen im Beruf oder Alltag?
- Sie bekommen keinen Termin für eine Wohnungsbesichtigung?
- Sie werden an der Diskothekentür abgewiesen?

Sie vermuten, dass dies aufgrund Ihrer ethnischen Herkunft, Ihrer Hautfarbe, Ihrer Sprache, Ihres Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, Ihres Alters oder aufgrund Ihrer sexuellen Identität passiert?

Unser Angebot

Wenn Sie sich selbst von Diskriminierung betroffen fühlen oder gegen Diskriminierung vorgehen wollen, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir

- bieten Informationen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG),
- nehmen eine Einschätzung Ihres Falles vor,
- holen Stellungnahmen des oder der möglichen Verantwortlichen ein,

- prüfen Lösungsmöglichkeiten,
- vermitteln gegebenenfalls an spezialisierte Stellen.

Wie wir vorgehen

- Unser Angebot ist kostenfrei.
- Das Gespräch ist vertraulich - wir unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.
- Wir handeln nur, wenn Sie uns den Auftrag dazu erteilen.

Achtung – wir leisten keine anwaltliche Vertretung.

Wie Sie uns erreichen:

Telefonisch: 0911/231-10312

E-Mail:

diskriminierungsfragen@stadt.nuernberg.de

Persönliche Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

Stadt Nürnberg

Beauftragte für Diskriminierungsfragen
Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle

Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg
www.menschenrechte.nuernberg.de

Herausgeberin: Stadt Nürnberg, Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle, Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg,
Design: www.barbarabodenschatz.de

Denk MIT statt quer

Mit Rechtsextremen,
Antisemiten und
Verschwörungserzählern
gehen wir nicht auf die Straße

Allianz gegen Rechtsextremismus
in der Metropolregion Nürnberg

#allianzgegenrechtsextremismus
#WDWKR
#werdemokratiewähltkeinerassisten

Jetzt bewerben für den

MOSAIK JUGENDPREIS 2023

Mit Vielfalt gegen Rassismus

Der MOSAIK Jugendpreis – mit Vielfalt gegen Rassismus wird seit 2015 von der Stadt Nürnberg und der Landeshauptstadt München im Gedenken an die bayerischen Opfer der rechtsextremen terroristischen Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) verliehen.

Sie wurden Opfer aus einem einzigen Tatmotiv heraus, nämlich menschenverachtendem Rassismus. Die beiden Städte München und Nürnberg sind sich ihrer Verantwortung bewusst, die ungeheure Brutalität der Mordserie, aber auch den Nährboden, der sie ermöglicht hat, in den öffentlichen Blick zu nehmen. Mit dem MOSAIK Jugendpreis wollen sie ein kraftvolles und glaubwürdiges Zeichen der gesellschaftlichen und politischen Ächtung von neonazistischer Gewalt und von alltäglichen Diskriminierungsformen, insbesondere Rassismus, setzen und einen Beitrag zur Prävention leisten. Insgesamt beträgt das Preisgeld pro Jahr 9.000 Euro.

Was wird ausgezeichnet?

Es werden von Jugendlichen initiierte Projekte ausgezeichnet, die sich gegen (Alltags-)Rassismus und für ein respektvolles Miteinander aller Menschen in der Stadt sowie für interkulturellen Dialog und Begegnung einsetzen. Die Projekte sollen sowohl aktuell als auch nachhaltig angelegt sein.

Sie können aus allen gesellschaftlichen Bereichen sein – z.B. Schule, Hochschule, Ausbildungsplatz, Verein oder auch privat. Willkommen sind Musik-, Film-, Kunst-, oder Sportprojekte ebenso wie Begegnungs- und Bildungsprojekte sowie Online-Projekte.

Wer kann sich bewerben?

Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 25 Jahren mit Wohnsitz in den Städten München oder Nürnberg können sich als Einzelpersonen oder als Gruppen für den Preis bewerben.

Bewerbung

Für die Bewerbung wird ein Bewerbungsformular ausgefüllt und zusammen mit einer ausführlichen Projektbeschreibung sowie z.B. Bildern per Email eingereicht.

Bewerbungsschluss ist der 24. Oktober 2022.

**Kontakt, Bewerbungsformular
und weitere Informationen**
www.menschenrechte.nuernberg.de





März 2022

1 2 3 4 5 6
7 8 9 10 11 12 13
14 15 16 17 18 19 20
21 22 23 24 25 26 27
28 29 30 31

Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle der Stadt Nürnberg

Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg
menschenrechte@stadt.nuernberg.de
www.menschenrechte.nuernberg.de



Nürnberg ist Mitglied der

